

ist die Handwurzel vollständig, aber noch nicht voll verknöchert. Die Wachstumsenden sind noch von ihren Knochen getrennt. Mit 20 Jahren besteht volle Verknöcherung; auch sind die Enden jetzt mit den Knochen verwachsen.

Lehmbad – Lehmbehandlung.

Erde und Lehm.

Darwin hatte auf seiner Reise in Patagonien (1821 — 1836) ein in der Brunstzeit stehendes und deshalb widerlich riechendes Reh geschossen. Ein Tuch, in dem es eingewickelt gewesen war, roch — trotzdem es unzähligemal ausgekocht war noch nach 19 Monaten stark und widerlich. Die Eingeborenen gruben nach Landesbrauch das Reh und die Erde, und nach wenigen Tagen war es von seinem schlechten Geruch befreit. In Nordschottland werden gewisse Vögel, die wegen ihres Tranreichtumes gejagt werden und sehr übel riechen, in die Erde eingegraben und verlieren ihren unangenehmen Geruch.

Diphtheriebazillen hat man in feiner Lehmaufschwemmung verrührt. Das darüberstehende Wasser war bald keimfrei. Der Lehm selbst war **nicht** keimfrei, aber **bindet** die Bazillen fest an sich und schlämmt sie weiter (also z. B. Lehm innerlich genommen, saugt die Keime fest an sich und führt sie durch den Darm ab.) Vom Lehm wissen wir heute, dass er noch durch seine sogenannte „**Radioaktivität**“ für die Haut eine sehr feine, anregende Eigenschaft besitzt.

So kann uns der Lehm (Ton, Heilerde) ein nützliches Behandlungsmittel sein. Man kann ihn am einfachsten zu Aufschlägen, unmittelbar auf den Körper oder in reinem Leinen oder Mull, bei Entzündungen, Eiterungen, schlecht heilende Wunden äußerlich anwenden. Der im Handel befindliche „*Bolus alba*“ ist, entkeimter Lehm.

Regeln für das Lehmbad.

Nutzen: Gute Durchblutung und Entfettung der Haut, Erleichterung der Ausscheidung der Ausdünstungsstoffe.